

OFFEN FÜR ALLE

studium generale

Herausgeber:
Universität Ulm, 89069 Ulm

Das studium generale ist ein Programm des
Department für Geisteswissenschaften
der Universität Ulm und wird vom Zentrum
für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung
(ZAWiW) koordiniert.

Kontakt:
studium generale | ZAWiW
Universität Ulm
Albert-Einstein-Allee 11
O 25 | Raum 324
89081 Ulm
Tel.: 0731 50-26666
Fax.: 0731 50-26669
E-Mail: studium-generale@uni-ulm.de

Roswitha Burgmayer,
Sekretariat studium generale
Dr. Markus Marquard,
Geschäftsführung des ZAWiW

Programmanforderung und Anmeldung per E-Mail
oder Online-Anmeldeformular.
Weitere Infos siehe Seite 30.
Ringvorlesungen benötigen keine Anmeldung und
sind kostenfrei.

Mehr Informationen im Internet
www.uni-ulm.de/einrichtungen/studium-generale

INHALT

VORWORT	5
RINGVORLESUNG WISSENSCHAFTLERINNEN UND WISSENSCHAFTLER IM DIALOG	6
RINGVORLESUNG „ERNEUERBARE ENERGIEN“	14
WERKSTATTGESPRÄCHE	22
DONAU SALON	25
RINGVORLESUNG DER ULMER 3-GENERATIONEN-UNI	26
RINGVORLESUNG HSZ „NEUES WISSEN DURCH GRENZÜBERSCHREITUNG“	28
PHILOSOPHISCHER SALON HSZ „PHILOSOPHISCHE AUßENSEITER“	29
SEMINARE, EXKURSIONEN UND KURSE	30
KULTUR UND GESCHICHTE	37
WEITERE ANGEBOTE DER UNIVERSITÄT ULM	42
DER UNIVERSITÄTSSEGELCLUB ULM – USCU	42
VERANSTALTUNGSÜBERSICHT STUDIUM GENERALE	44
LAGEPLÄNE UNIVERSITÄT OST UND WEST	48

VORWORT

Das studium generale bietet im Wintersemester 2018/2019 mit seiner Reihe „Ringvorlesung Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Dialog“ ein breites Spektrum von Vorträgen aus der Psychologie, Neuroinformatik, Optoelektronik, Molekularen Virologie und Psychosomatik. Mit Themen wie die Vermessung des Homo Digitalis, die Revolutionen durch Licht, Mensch-Technik-Interaktion, HIV und Aids oder Stress sollte für jeden etwas Spannendes dabei sein. Der letzte Vortrag in diesem Jahr wird sich mit den Nanowissenschaften beschäftigen und Alltagsrätseln nachgehen, wie z.B., warum die Wurst platzt oder wieso die Bierkrone verschwindet.

In der zweiten Semesterhälfte startet im Januar 2019 die thematische Ringvorlesung „Erneuerbare Energien“. Im Vordergrund stehen Fragen der Physik, der Energiespeicherung, der Gewinnung von Energie aus Biogas, Sonnenkraft und Wasserkraft sowie die Bedeutung von Smart Grids. Ergänzt wird dieses Angebot durch Exkursionen zum Pumpspeicherwerk Linth-Limmern in der Schweiz sowie im Sommersemester 2019 (Mai 2019) zum Rheinkraftwerk Iffezheim.

Das neue Format der „Werkstattgespräche“, in denen Wissenschaftler*innen, Gruppen Forschendes Lernen und Bürger-Forscher*innen (Citizen Science) zukünftig aktuelle Einblicke in ihre Forschungsarbeit geben, hat sich bewährt: diskutiert werden diesmal Forschungsarbeiten aus der Synästhesie, der Astronomiegeschichte und der Psychologie des Alterns.

In Kooperation mit dem Humboldt-Studienzentrum, ASQ, der Zukunftsstadt 2030 und dem Verschwörhaus findet ein Seminar zu „Visionen für die Digitalisierung“ statt. Gemäß dem Motto des studium generale sind unsere Veranstaltungen „offen für alle“!

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme und sind für Ihre Anregungen und Hinweise dankbar.

Im Namen des studium generale
Roswitha Burgmayer und Dr. Markus Marquard

Ringvorlesung Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Dialog



Die Vermessung des Homo Digitalis

Smartphones, Social Media und das Internet sind allgegenwärtig in unserer modernen Gesellschaft. Zweifelsohne haben uns diese neuen Errungenschaften das Leben in vielen Bereichen erleichtert, beispielsweise wenn es darum geht, den richtigen Weg in einer uns unbekanntem Region zu finden oder per Skype über weite Distanzen mit unseren Familien Kontakt zu halten. Trotz dieser positiven Dinge sind mittlerweile einige Wissenschaftler besorgt, dass die dauernde Nutzung von Smartphone & Co. schädlichen Einfluss auf unser Wohlbefinden und unsere Gesundheit nehmen kann. In dem Vortrag wird von daher zunächst präsentiert, wie viel Zeit wir jeden Tag auf dem Smartphone verbringen. Es wird zusätzlich diskutiert, ob die Nutzung des Smartphones suchtähnliche Züge annehmen kann. Zusätzlich wird der Frage nachgegangen, ob die tägliche Interaktion mit digitalen Welten unser Gehirn verändert und wie solche möglichen Veränderungen genau aussehen.

Montag, 22.10.2018

18:30 Uhr, O 25 | Hörsaal 3,
Universität Ulm



Prof. Dr. Christian Montag
Institut für Psychologie und
Pädagogik, Universität Ulm

Revolutionen durch Licht: Beleuchtung, Internet, Video

Montag, 29.10.2018

18:30 Uhr, O 25 | Hörsaal 3,
Universität Ulm



Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling
Institut für Optoelektronik,
Universität Ulm

Die gewaltigen Fortschritte moderner Lichttechniken haben die Welt in den vergangenen 20 Jahren revolutioniert. Klassische Neonröhren und Glühbirnen mit Wolframfäden sind inzwischen weitgehend durch viel effizientere, umweltschonende Lampen mit Halbleiter-Leuchtdioden-Quellen ersetzt. Die Hochgeschwindigkeits-Datenübertragung im Internet erfolgt über optische Glasfasern, die heute bis an den Teilnehmer-Hausanschluss herangeführt werden. Winzige Laserdioden dienen dabei zur Erzeugung der digitalen optischen Datensignale. Herkömmliche Rollfilme der Fototechnik auf Basis von Gelatine-Emulsionen haben heute ausgedient und sind längst durch viel empfindlichere höchstauflösende CMOS-Halbleiter-Bildsensoren ersetzt, die jedes Smartphone in eine vielseitig verwendbare Videokamera verwandeln.

Anhand ausgewählter Beispiele soll der Vortrag Einblicke verschaffen in Grundlagen, Funktionsweisen und Leistungsfähigkeiten moderner optischer Halbleiter-Hightech-Systeme. Einfache, handliche Demonstratoren werden zur Veranschaulichung der oft hoch komplexen Technologien herangezogen.

Brain-Machine-Interfacing: Ist die Freiheit unserer Gedanken bedroht?

Die Entwicklung der Neurotechnologie wird in der Öffentlichkeit teils mit Spannung teils mit Argwohn verfolgt. Einerseits wird man von Berichten aufgeschreckt, die vor dem Ende der Privat-sphäre warnen, wenn Gedanken maschinell ausgelesen werden können, andererseits findet man gewöhnlich viel Zuspruch, wenn derartige Technologien zur Unterstützung gelähmter Patienten eingesetzt werden.

Im Vortrag beschäftigen wir uns mit aktuellen Studien zum „Gedankenlesen“ und diskutieren die Möglichkeiten und Grenzen der angewandten Technologie.

Montag, 05.11.2018

18:30 Uhr, O 25 | Hörsaal 3,
Universität Ulm



Prof. Dr. Dr. Daniel Braun
Institut für Neuroinformatik,
Universität Ulm

Natürliche vs. Künstliche Intelligenz: Wahrnehmen, Entscheiden, Handeln

Montag, 12.11.2018

18:30 Uhr, O 25 | Hörsaal 3,
Universität Ulm



Prof. Dr. Marc Ernst,
Abt. Angewandte
Kognitionspsychologie,
Universität Ulm

Künstliche Intelligenzen halten mehr und mehr Einzug in unser tägliches Leben; sie werden immer besser, robuster und flexibler einsetzbar. Ziel solcher künstlicher Intelligenzen ist es oftmals, besser zu werden als der Mensch. Dabei liegt der Fokus meist nicht auf „schneller, höher, weiter“. Vielmehr ist das vorrangige Ziel oftmals weniger Fehler zu machen als der Mensch. Daher ist aus Sicht des Psychologen ein Vergleich zwischen natürlicher und künstlicher Intelligenz von Interesse. In diesem Vortrag werde ich verschiedene Wahrnehmungsleistungen des Menschen erläutern und analysieren, wie der Mensch Handlungsentscheidungen trifft, die zu den ausgefeilten motorischen Fähigkeiten führen, die der Mensch in seinem Repertoire hat. Natürlich kommt es auf allen Ebenen der Wahrnehmung, der Entscheidung und der Handlung **auch** immer wieder zu „Fehlern“. Kann eine künstliche Intelligenz derartige Fehler vermeiden?

HIV/AIDS: Ursprung und Ursachen

Das humane Immundefizienzvirus (HIV) hat mittlerweile etwa 70 Millionen Menschen infiziert von denen etwa die Hälfte mittlerweile verstorben ist.

Im Vortrag werde ich zunächst darauf eingehen, wann und wie das Virus von afrikanischen Affenarten auf den Menschen übertragen wurde und weshalb nur eine von mehr als zehn Übertragungen für die AIDS Pandemie verantwortlich ist.

Anschließend werde ich erläutern, weshalb manche Affenarten, die mit nahen Verwandten von HIV infiziert sind, kein AIDS entwickeln.

Abschließend sollen aktuelle Ansätze zur Therapie und zur möglichen Heilung von HIV/AIDS diskutiert werden.

Montag, 19.11.2018

18:30 Uhr, O 25 | Hörsaal 3,
Universität Ulm



Prof. Dr. Frank Kirchoff,
Institut für Molekulare Virologie,
Universitätsklinikum Ulm

Alte Freunde, Immunregulation und Stressresistenz

Montag, 26.11.2018

18:30 Uhr, O 25 | Hörsaal 3,
Universität Ulm



Prof. Dr. Stefan Reber

Institut für Psychosomatische
Medizin und Psychotherapie,
Universitätsklinikum Ulm

Obwohl die Prävalenz von mentalen Erkrankungen kontinuierlich ansteigt, sind die zugrundeliegenden Mechanismen noch weitgehend unverstanden. In den vergangenen Jahren häuften sich jedoch die Hinweise dafür, dass eine stressassoziierte Immunaktivierung und die daraus resultierende chronische niedrig-schwellige Entzündungsreaktion eine kausale Rolle bei der Entstehung dieser stressbedingten Erkrankungen spielen könnte.

Die Vorfahren des heutigen Menschen lebten ca. 2 Millionen Jahre lang als Jäger und Sammler und waren während dieser Zeit von zahllosen Mikroorganismen umgeben. Die "Old Friends"-Hypothese geht davon aus, dass diese Mikroorganismen eine gewisse Immuntoleranz induzieren und somit verhindern konnten, vom Immunsystem des Menschen angegriffen zu werden. Weiterhin geht diese Hypothese davon aus, dass es im Lauf der Evolution durch die fortschreitende Urbanisierung und damit einhergehende Maßnahmen zu einem verringerten Kontakt mit diesen "alten Freunden" gekommen ist, was schließlich zu immunregulatorischen Defiziten führte. Die Folge davon ist, dass das Immunsystem häufig gegen harmlose Umweltantigene und körpereigene Antigene vorgeht, aber auch bei psychosozialen Stress überreagiert und bei wiederkehrenden Stressoren in einer chronischen niedrig-schweligen Entzündungsreaktion resultiert.

Die platzende Wurst, die verschwindende Bierkrone, die zersplitternde Kreide sowie andere Alltagsrätsel aus der Welt der Technischen Mechanik

Von allen ingenieurwissenschaftlichen Fächern ist die Technische Mechanik bei weitem das unbeliebteste, zumindest an den meisten Universitäten. Sie gilt als mathematisch knifflig, inhaltlich trocken sowie von der Ausführung her altmodisch – eine tödliche Kombination, was die Motivation von Studierenden angeht! Ganz anders die Situation jedoch an der Uni Ulm, denn hier wird die Technische Mechanik herangezogen, um scheinbare Rätsel aus dem Alltag zu lösen. Warum platzt die Wurst immer der Länge nach? Weshalb lässt sich ein abgestandenes Bier am Verschwinden der Bierkrone erkennen? Was hat das Splitterverhalten eines Stücks Kreide mit der Unfallforschung zu tun? Solche Fragen und viele mehr beantwortet die Technische Mechanik mit der Hilfe eines speziellen Rechenprinzips, das quasi das für uns Außenstehende unsichtbare „Innenleben“ von Materialien offenlegt. In diesem Vortrag erläutern Ulmer Dozenten das verblüffend einfache Prinzip anhand von konkreten Beispielen und lüften dadurch diverse Geheimnisse des Materialverhaltens. Dabei darf das Publikum selber Hand anlegen, um das Prinzip zu validieren! Wenn alles klappt, dann ergattern die fleißigen Zuschauer nicht nur obskures Alltagswissen, womit sie am Stammtisch kräftig punkten können, sondern auch einen tieferen Einblick in die pragmatisch-technische „Denkweise“, die für den andauernden Erfolg der Ingenieurwissenschaften mitverantwortlich ist.

Montag, 03.12.2018

18:30 Uhr, O 25 | Hörsaal 3,
Universität Ulm



Prof. Dr. Carl Krill



Dr. Kai Brüche

Beide: Institut für Funktionelle
Nanosysteme, Universität Ulm

Die Ringvorlesung ist eine Kooperationsveranstaltung des studium generale mit dem Institut für Experimentelle Physik der Universität Ulm.



Im Vordergrund unserer thematischen Ringvorlesung „Erneuerbare Energien“ stehen Fragen der Physik, der Energiespeicherung, der Gewinnung von Energie aus Biogas, Sonnenkraft und Wasserkraft sowie die Bedeutung von Smart Grids. Ergänzt wird dieses Angebot durch Exkursionen zum Pumpspeicherwerk Linth-Limmern in der Schweiz sowie im Sommersemester 2019 (Mai 2019) zum Rheinkraftwerk Iffezheim.

Ringvorlesung „Erneuerbare Energien“

Hier die Vorträge in der Übersicht

Montag, 07.01.2019

Prof. Dr. Othmar Marti

Institut für Experimentelle Physik, Universität Ulm

Kraftwerk und regenerative Energien – Begriffe und was sie physikalisch bedeuten

Montag, 14.01.2019

Prof. Dr. Werner Tillmetz

ZSW, Baden-Württemberg

Elektromobilität mit regenerativen Energien, Batterien & Brennstoffzellen – Energiewende & Klimaschutz

Montag, 21.01.2019

Prof. Dr. Marian Kazda

Institut für Systematische Botanik und Ökologie, Universität Ulm

BioGas – Bioenergie aus dem anaeroben Abbau organischer Substanz

Montag, 28.01.2019

Prof. Dr. Radim Beránek

Institut für Elektrochemie, Universität Ulm

Die Sonne als Energiequelle: Von Solarzellen bis zur künstlichen Photosynthese

Montag, 04.02.2019

M. Sc. Diana Genius

Ökoenergie-Institut Bayern,

Bayerisches Landesamt für Umwelt

Wasserkraftnutzung und Gewässerökologie

Montag, 11.02.2019

Prof. Dr. Gerd Heilscher

Leiter der Forschungsgruppe Smart Grids, Hochschule Ulm

Beitrag der Photovoltaik für eine regenerative Energieversorgung

Montag, jeweils um 18:30 Uhr

O 25 | Hörsaal 3,

Universität Ulm

Die Vorträge sind kostenfrei.

Kraftwerk und regenerative Energien – Begriffe und was sie physikalisch bedeuten

Montag, 07.01.2019

18:30 Uhr, O 25 | Hörsaal 3,
Universität Ulm



Prof. Dr. Othmar Marti
Institut für Experimentelle
Physik, Universität Ulm

Im Zyklus über regenerative Energien geht es um die Frage, wie die Bedürfnisse von Menschen und Industrie nach Energie so gedeckt werden können (wenn es denn möglich ist), dass das Konzept über eine sehr lange Zeit funktioniert.

Ich werde zuerst auf Kraft und Energie eingehen. Was versteht die Physik darunter? Welche Beziehungen untereinander gibt es? Was meinte man früher? Ich versuche Hinweise auf Antworten zu geben auf Fragen wie: Kann Energie erzeugt werden? Was ist dann ein Kraftwerk? Woher kommt die Energie, die wir benötigen?

Um dies zu beleuchten werde ich zusammenfassen, was aus der Astrophysik, der Kernphysik, der Thermodynamik, der Elektrizitätslehre und der Mechanik bekannt ist.

Elektromobilität mit regenerativen Energien, Batterien & Brennstoffzellen – Energiewende & Klimaschutz

Mobilität mit Bus, PKW und LKW ist aus unserem täglichen Leben nicht wegzudenken und der Straßenverkehr wächst, weltweit. Zum Einsatz kommen, seit Jahren unverändert, zu etwa 95% fossile Kraftstoffe - mit all den damit zusammenhängenden Problemen für Umwelt und Klima.

Mit über drei Millionen Elektrofahrzeugen auf den Straßen ist die Elektromobilität in vielen Ländern im Alltag angekommen. Der Markt für E-Fahrzeuge entwickelt sich ausgesprochen dynamisch. 2017 wurden weltweit 1,2 Millionen Elektroautos und Fahrzeuge mit Plug-in-Hybrid produziert. Und die jährliche Wachstumsrate ist seit Jahren konstant bei über 50 Prozent. Bis 2025 ist mit einer Produktionsrate von 20 Millionen Elektroautos zu rechnen.

Der Vortrag betrachtet die aktuellen Entwicklungen und Perspektiven der Elektromobilität in ihren verschiedenen Ausprägungen – der batterieelektrischen Antriebe und des Brennstoffzellen-Antriebes – auf der Basis erneuerbarer Energien, mit Strom und Wasserstoff als Energieträger der Zukunft. Zu den Schlüsseltechnologien der mobilen Zukunft gehören fahrzeugtaugliche Batterien und Hochleistungs-Brennstoffzellen.

Montag, 14.01.2019

18:30 Uhr, O 25 | Hörsaal 3,
Universität Ulm



Prof. Dr. Werner Tillmetz
ZSW, Baden-Württemberg

Biogas – Bioenergie aus dem anaeroben Abbau organischer Substanz

Montag, 21.01.2019

18:30 Uhr, O 25 | Hörsaal 3,
Universität Ulm



Prof. Dr. Marian Kazda
Institut für Systematische
Botanik und Ökologie,
Universität Ulm

Unter Sauerstoffabschluss wird organische Substanz nur unvollständig abgebaut. Bei diesem Prozess wird aber Methan freigesetzt, das technologisch als eine Quelle regenerativer Energie genutzt werden kann. Als Substrate können hier nachwachsende Rohstoffe wie Mais oder aber organische Abfallstoffe aus der Landwirtschaft wie Gülle oder kommunaler Abfall aus der Biotonne eingesetzt werden. Alle diese Substrate haben ihre spezifischen Vor- und Nachteile und erfordern eine Anpassung der Biogasanlagen. Unsere Arbeitsgruppe hat einige dieser Aspekte in mehreren Forschungsprojekten untersucht und verfügt über ein gut ausgestattetes Labor für entsprechende Experimente. Der Vortrag beleuchtet die Grundlagen der Biogaserzeugung und zeigt beispielhaft die wichtigsten Ergebnisse.

Aktuell beschäftigen wir uns mit der bedarfsgerechten Biogaserzeugung, der im Rahmen der Energiewende eine immer größere Bedeutung zukommt. Stromerzeugung aus Biogas bietet hierbei die beste Option zur Bereitstellung von Regelenergie aus regenerativen Quellen und kann die Energieerzeugung aus Windkraft und Photovoltaik optimal ergänzen. Das laufende Forschungsprojekt zeigt, dass die Zugabe der Zuckerrübensilage zu einem unmittelbaren Anstieg der Biogasproduktion führt. Diese Ergebnisse haben eine hohe Praxisrelevanz und können einen wichtigen Beitrag zur Deckung des hohen Strombedarfes in den Morgen- und Abendstunden liefern.

Die Sonne als Energiequelle: Von Solarzellen bis zur künstlichen Photosynthese

Sonnenenergie ist die reichste frei verfügbare Energiequelle auf der Erde. Die Energiemenge der Sonnenstrahlung, die auf die Erde in einer Stunde einfällt, könnte praktisch den Jahresenergieverbrauch der ganzen Menschheit decken, der heutzutage noch vor allem durch die Verbrennung von nicht erneuerbaren fossilen Brennstoffen (Kohle, Erdgas und Erdöl) gedeckt wird. In diesem Vortrag werden zunächst die grundlegenden Prinzipien einer effizienten Umwandlung von Sonnenenergie am Beispiel von Solarzellen erläutert und die aktuellen Fortschritte bei der Entwicklung von neuartigen Solarzellen vorgestellt. Die elektrische Energie aus Solarzellen ist aber nicht kontinuierlich verfügbar und eine der größten Herausforderungen ist die effiziente Speicherung der Sonnenenergie. Es sollen deshalb auch die Perspektiven für die Entwicklung von künstlichen photosynthetischen Systemen diskutiert werden. In solchen Systemen kann – ähnlich wie in der natürlichen Photosynthese – die Sonnenenergie nicht nur umgewandelt, sondern auch gleichzeitig in Form von energiereichen „solaren Brennstoffen“ (z.B. Wasserstoff, Kohlenwasserstoffe, Alkohole) gespeichert werden.

Montag, 28.01.2019

18:30 Uhr, O 25 | Hörsaal 3,
Universität Ulm



Prof. Dr. Radim Beránek
Institut für Elektrochemie,
Universität Ulm

Wasserkraftnutzung und Gewässerökologie

Montag, 04.02.2019

18:30 Uhr, O 25 | Hörsaal 3,
Universität Ulm



M. Sc. Diana Genius

Ökoenergie-Institut Bayern,
Bayerisches Landesamt für
Umwelt

Die Wasserkraft wird bereits seit Jahrtausenden durch den Menschen genutzt. Daher zeichnet sich die Technik der Wasserkraftanlagen durch einen hohen Wirkungsgrad und eine lange Lebensdauer aus. Ein weiterer Vorteil bei der Energieerzeugung mithilfe von Wasserkraftanlagen sind die im Vergleich zu fossilen Kraftwerken deutlich geringeren Treibhausgasemissionen. Allerdings ist der Lebensraum Fließgewässer durch zahlreiche anthropogene Faktoren beeinflusst und auch die Wasserkraftnutzung konkurriert mit den Anforderungen der aquatischen Lebewesen – so behindern Stauanlagen die Durchgängigkeit von Gewässern und reduzieren die Fließgeschwindigkeit. Fische, die stromabwärts wandern, können sich an den Turbinen oder Rechen der Anlagen verletzen oder sterben.

Im Projekt „Fischökologisches Monitoring an innovativen Wasserkraftanlagen“ erforscht die Technische Universität München, Lehrstuhl für Aquatische Systembiologie, deshalb seit 2014 im Auftrag des Bayerischen Landesamts für Umwelt, wie Wasserkraftanlagen gewässerökologisch verträglicher werden können. Dabei bewerten die Wissenschaftler vor allem die direkten Schädigungen von Fischen bei der Passage der Wasserkraftanlage und die gewässerökologischen Veränderungen mithilfe von biologischen, chemischen und physikalischen Parametern, die im Ober- und Unterwasser der Querbauwerke erhoben werden.

Beitrag der Photovoltaik für eine regenerative Energieversorgung

Die Klimaschutzziele von Deutschland und der EU sehen eine Reduktion der jährlichen Treibhausgasemissionen im Vergleich zu 1990 um 80 bis 95 Prozent bis zum Jahr 2050 vor. Weltweit wurde in der Klimakonferenz 2015 in Paris das Ziel einer treibhausgasneutralen Weltwirtschaft für die Zeit von 2050 bis 2100 angestrebt. Ein wesentlicher Baustein diese Ziele zu erreichen ist die Transformation der Energieversorgung, aufbauend auf einer Nutzung regenerativer Energiequellen. Mit der Photovoltaik steht bereits heute eine erprobte und marktreife Technologie zur Verfügung, die in der Lage ist, große Anteile des elektrischen Energiebedarfs von Haushalten, Gewerbe und Industrie bis hin zur Elektromobilität zu decken. Auf Grund der hohen Überschüsse im Sommerhalbjahr verdrängt Solarstrom in Zukunft auch Teile der klassischen Wärmebereitstellung. Der Beitrag erläutert die Herausforderungen der Integration der fluktuierenden Energiequelle „Photovoltaik“ in das bestehende Energieversorgungssystem und den möglichen zukünftigen Beitrag für eine regenerative Energieversorgung am Beispiel der Stadt Ulm.

Montag, 11.02.2019

18:30 Uhr, O 25 | Hörsaal 3,
Universität Ulm



Prof. Dr. Gerd Heilscher

Leiter der Forschungsgruppe
Smart Grids, Hochschule Ulm

Werkstattgespräch

Die Entdeckung der Jupitermonde durch Giorgione, Leonardo und Dürer im Oktober 1501

Mittwoch, 14.11.2018

17:00 – 18:30 Uhr

O 25 | Raum 346,

Universität Ulm



Frank Keim

Kommunikations- und
Informationszentrum (kiz),
Universität Ulm

- Giorgiones Fries von Castelfranco
- Die Salvator Mundi-Darstellungen Leonardos, Dürers und Giampietrininos.

Aus dem Fries von Castelfranco (1502/3) geht hervor, dass der Jupiter im Oktober 1501 beobachtet wurde, wobei drei Trabanten gefunden wurden.

In Leonardos Salvator Mundi („Retter der Welt“) sind die Monde Ganymed und Kallisto abgebildet, wobei auf deren Umlaufzeiten eingegangen wurde.

Albrecht Dürer, Jahrgang 1471, schloss sich Leonardos Salvator Motiv an. Auf der Kugel seines Salvators (1502/04) sind drei Trabanten dargestellt. Wie Giorgione, hatte auch Dürer einen dritten Begleiter gefunden: Europa.

Abschließend wird der Salvator des Leonardo-Schülers Giampietrino vorgestellt. Giampietrino war der Kopist des legendären Abendmahls. Aus seinem Werk geht klar hervor, dass die Hypothese von vier Monden für die Generation NACH Leonardo zu einer unumstößlichen Tatsache wurde.

Anmeldungen bitte bis zum 07.11.2018 beim

studium generale: Tel: 0731 50-26666

E-Mail: studium-generale@uni-ulm.de

„Werkstattgespräche“

Sind neu im Programm, hier können Wissenschaftler*innen, Gruppen Forschendes Lernen und Bürger-Forscher*innen (Citizen Science) zukünftig aktuelle Einblicke in ihre Forschungsarbeit geben und ihre Überlegungen

Werkstattgespräch

Lernen im Alter – wie wir durch Abfragen lernen

Unser Lernerfolg hängt von vielen Faktoren ab, welche sich im Laufe des Lebens verändern können; bspw. unsere Motivation oder unsere kognitiven Fähigkeiten. Dabei spielt neben dem Lernen auch die Abfrage des Lernstoffs eine wesentliche Rolle für den Lernerfolg. Bisherige Forschung zu den Lerneffekten des Abrufs konzentriert sich vor allem auf jüngere Erwachsene. Doch sind diese Befunde eins zu eins auf höhere Altersgruppen übertragbar? In unserer Forschung untersuchen wir, inwieweit Testen bzw. Abfragen des gelernten Materials den Lernerfolg steigert und worin sich jüngere und ältere Erwachsene unterscheiden.

Anmeldungen bitte bis zum 28.11.2018 beim
studium generale: Tel: 0731 50-26666
E-Mail: studium-generale@uni-ulm.de

Mittwoch, 05.12.2018

17:00 – 18:30 Uhr

O 25 | Raum 346,
Universität Ulm



Philipp Handschuh

Institut für Psychologie
und Pädagogik, Abteilung
Entwicklungspsychologie,
Universität Ulm

Werkstattgespräch

Feuerwerk der Sinne – Synästhesie in Kunst, Musik und Hirnforschung

Mittwoch, 16.01.2019

17:00 – 18:30 Uhr

O 25 | Raum 346,

Universität Ulm



Christine Söffing

Künstlerische Koordinatorin

des Musischen Zentrum

der Universität Ulm

<http://www.theiasas.org/>

Farben nicht nur sehen, sondern auch hören, riechen, schmecken oder fühlen zu können, stellt eine spezielle Form der Wahrnehmung dar, die sich in der Fachsprache „Synästhesie“ nennt. Wenn also z.B. ein Kind sagt, jemand sei rosa, so hört es vielleicht dessen Stimme als rosa. Oder wenn ein „A“ blau ist oder die Zahl „3“ immer gelb ist, wenn ein Klang sich „wie eine Eissäule in der Hand“ anfühlt, dann sind das Synästhesien. Wenn die Zahl 7 neugierig und die Zahl 5 gutmütig ist, so wäre diese Personifizierung der Zahlen den Synästhesien zuzurechnen.

Mehr Frauen als Männer scheinen Synästhetiker zu sein und zudem legt die Tatsache, dass in Familien gehäuft Synästhesie vorkommt, die Theorie nahe, Synästhesie sei erblich.

Für die Hirnforschung ist das Phänomen der Synästhesie interessant, um mehr über die Funktionsweise des menschlichen Bewußtseins zu erfahren. Für die Programmierung der künstlichen Intelligenzen bietet die Synästhesie mehr Verschaltungsmöglichkeiten.

Viele Musiker und Künstler waren Synästhetiker: Jimmy Hendrix, David Hockney, György Ligeti, Oliver Messiaen, Wassily Kandinsky – um nur einige zu nennen.

Was also ist Synästhesie? Wie läßt sie sich erkennen? Welche Vor- und Nachteile bringt sie mit sich? Welche Bedeutung hat die synästhetische Wahrnehmung für die Kunst? Was haben die Forschungsgruppen herausgefunden?

Anmeldungen bitte bis zum 09.01.2019 beim

studium generale: Tel: 0731 50-26666

E-Mail: studium-generale@uni-ulm.de.

Donausalon 2018

Ungarn – ein Donauland in der Mitte Europas

Freitag, 16. November 2018 | 17.00 bis 21.00 Uhr
im Haus der Donau

In seiner bereits zehnten Auflage nimmt sich der Donausalon 2018 einem äußerst aktuellen Thema an und stellt Ungarn in seinen Mittelpunkt. Im Zentrum stehen vielfältige Facetten der Landeskunde und die aktuelle politische Situation des Landes.

Nach einer thematischen Einführung berichten Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher Bereiche der ungarischen Zivilgesellschaft von ihrer Tätigkeit und es besteht die Möglichkeit, mit ihnen ins Gespräch zu kommen und zu diskutieren. Ein musikalisches Rahmenprogramm und ein kleiner Empfang runden das Programm des Abends ab.

Die Veranstaltungsreihe Donausalon wird durchgeführt vom Donaubüro Ulm/Neu-Ulm, der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, der Kulturreferentin für Südosteuropa am DZM, der Europäischen Donau-Akademie (EDA), der Internationalen Stadt Ulm, der Ulmer Volkshochschule, dem europäischen Bildungsnetzwerk DANET e.V., dem Institut für virtuelles und reales Lernen in der Erwachsenenbildung an der Universität Ulm e.V. (ILEU) und dem Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW) im Rahmen des studium generale der Universität Ulm.

Die Teilnahme ist kostenlos.



© Pixabay

Mehr Information bei:

Donaubüro Ulm/Neu-Ulm
Haus der Donau
Kronengasse 4/3
89073 Ulm
Tel: +49 (0)731 880306-0
www.donaubuero.de
info@donaubuero.de
www.facebook.de/
Donauportal

Ringvorlesung der Ulmer 3-Generationen-Uni (u3gu)



Die u3gu bietet jedes Semester eine Vortragsreihe für Schüler*innen ab Klasse 5, Senior*innen und Interessierte an. Die Referent*innen sind Wissenschaftler*innen der Universität Ulm. Sie berichten in altersgerechter Form aus ihren Lehr- und Forschungsgebieten und freuen sich auf die Fragen interessierter Neugieriger. Auch ganze Schulklassen sind herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Freitag, 19.10.2018

15:00 Uhr

N 24 | Hörsaal 12,

Universität Ulm

Afrikanische Schlafkrankheit: Den Blutparasiten mit Terahertz-Biosensoren auf der Spur!

Prof. Dr. Christian Damm

Institut für Mikrowellentechnik, Universität Ulm

Das Fehlen von günstigen und zuverlässigen Diagnoseverfahren ist ein großes Problem im Kampf gegen tödliche Krankheiten in Entwicklungsländern, wie z.B. der Schlafkrankheit (Afrikanische Trypanosomiasis). Die Schlafkrankheit wird durch Blutparasiten verursacht und von der Tsetse Fliege übertragen. Ohne Behandlung ist der Krankheitsverlauf tödlich. Der Vortrag beschreibt ein hochaktuelles Forschungsvorhaben zur Diagnose dieser Parasiteninfektion mit Hilfe von Terahertzsensoren. Das elektromagnetische Funktionsprinzip dieser neuartigen biomedizinischen Sensoren wird anschaulich erklärt und die Chancen und Grenzen dieser neuen Technologie werden diskutiert.

Freitag, 23.11.2018

15:00 Uhr

N 24 | Hörsaal 12,

Universität Ulm

Wasserlösliche Farbstoffe – mehr als nur bunt!

Entwicklung und Anwendung neuartiger Stabilisatorsysteme für Öl-in-Wasser Emulsionen.

Susanne Sihler

Institut für Organische Chemie III, Universität Ulm

Wasserlösliche Farbstoffe und Seife haben nicht viel gemeinsam – oder etwa doch? Während Farbstoffe zum Färben verwendet werden, gehören Seifen zur großen

Substanzklasse der Tenside und finden z. B. Einsatz bei verschiedensten Waschprozessen. Doch warum benutzt man Seife zum Händewaschen und wieso ist Spülmittel in der Lage, fettige Pfannen zu reinigen? Wo begegnen uns im Alltag Tenside und Emulgatoren? Was haben wasserlösliche Farbstoffe damit zu tun? Könnten Farbstoffe in Zukunft eventuell Tenside ersetzen? Der abwechslungsreiche Vortrag erklärt die Begriffe Tensid, Emulgator, Stabilisator und Emulsion, auch anhand kleiner Experimente.

Vom Affen zum Menschen – wie HIV/AIDS die Welt eroberte

Jun.Prof. Dr. Daniel Sauter

Institut für Molekulare Virologie, Universitätsklinikum Ulm

Der Siegeszug von HIV um die Welt ist beispiellos. Seit seiner Entdeckung im Jahre 1982 hat das Immunschwäche-Virus etwa 70 Millionen Menschen auf allen Kontinenten infiziert. Doch was macht den kleinen Angreifer so erfolgreich? Weshalb breitet er sich scheinbar ungehindert aus? Und woher kommt das Virus eigentlich? In diesem Vortrag erfahrt ihr Interessantes zur Entdeckungsgeschichte, Evolution und weltweiten Ausbreitung des Virus.

Weitere Informationen zur Ulmer 3-Generationen-Uni finden Sie unter: www.u3gu.de

Freitag, 25.01.2019

15:00 Uhr

N 24 | Hörsaal 12,
Universität Ulm



Humboldt-Studienzentrum für Philosophie und Geisteswissen- schaften

Ringvorlesung – „Neues Wissen durch Grenzüberschreitung“

Dienstags, jeweils von

18:30 – 20:00 Uhr

im Multimediaraum des neuen
Forschungsgebäudes N 27,
Universität Ulm

Philosophie
in Ulm
ist



- Horizonte öffnen.
- Über den Rand hinausschauen.
- Weiterdenken.

30.10.2018

Prof. Dr. Michael Weber, Präsident der Universität Ulm
Neues Wissen durch Grenzüberschreitung

13.11.2018

Prof. Dr. Wolfgang Schleich, Institut für Quantenphysik,
Universität Ulm
Quantenmechanik im Weltraum

20.11.2018

Prof. Dr. Heribert Anzinger, Institut für Rechnungswe-
sen und Wirtschaftsprüfung, Universität Ulm
*Digitalisierung des Rechts: Computergestützte Methoden
in der Rechtswissenschaft*

04.12.2018

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Dr.-Ing. E.h. Jürgen Mittelstraß,
Universität Konstanz
*Grenzenlose Wissenschaft – Über Disziplinarität,
Transdisziplinarität und das theoretische Wesen
der Wissenschaft*

11.12.2018

Prof. Dr. Axel Groß, Institut für Theoretische Chemie,
Universität Ulm
*Interdisziplinarität – Segen oder Fluch für einen Wissen-
schaftler und seine Laufbahn?*

08.01.2019

Prof. Dr. Markus Huber-Lang, Institut für Klinische und
Experimentelle Trauma-Immunologie,
Universitätsklinikum Ulm
Das Trauma nach dem Trauma

29.01.2019

Prof. Dr. Ute Kaiser, Materialwissenschaftliche
Elektronenmikroskopie, Universität Ulm
Mikroskopie: Arbeit im Gebiet zwischen Grenzen

Humboldt-Studienzentrum für Philosophie und Geisteswissen- schaften

05.02.2019

Prof. Dr. Silke Leopold, Universität Heidelberg
*Wann ist Musik Musik? Grenzüberschreitungen zwischen
Musikwissenschaft und musikalischer Praxis*

Philosophischer Salon – „Philosophische Außenseiter“

22.11.2018

Prof. Dr. Volker Schürmann, Universität Köln
*Den Humor in die Wissenschaft einzuführen, das war
mein Bestreben. Ludwig Feuerbach zum Stil des
Philosophierens*

29.11.2018

Prof. Dr. Andreas Urs Sommer, Universität Freiburg
*Friedrich Nietzsche – Prototyp des philosophischen
Außenseiters?*

06.12.2018

Prof. Dr. Thilo Wesche, Universität Oldenburg
Das gute Leben und der Tod. Zu Kierkegaard

31.01.2019

Prof. Dr. Peter Welsen, Universität Landau
Schopenhauers Hermeneutik des Willens

07.02.2019

Dr. Hans-Klaus Keul, Universität Ulm
Freiheit und Gleichheit bei Marx

Die **12. Ulmer Denkanstöße** finden vom
14. – 16. März 2019 im Ulmer Stadthaus zum Thema
„Einsamkeit“ statt.

Weitere Termine und Infos finden Sie unter:
<http://www.uni-ulm.de/einrichtungen/humboldt/>

**Donnerstags, jeweils um
19:30 Uhr**
Villa Eberhardt,
Heidenheimer Str. 8,
89073 Ulm



■ **Horizonte öffnen.**
■ **Über den Rand hinausschauen.**
■ **Weiterdenken.**

SEMINAR, EXKURSION UND KURSE

Teilnehmende werden in folgende Gruppen unterteilt:

- | | |
|-----------|--|
| Gruppe a: | Studierende, Auszubildende sowie Schüler*innen |
| Gruppe b: | Beschäftigte der Universität Ulm sowie des Universitätsklinikums und anderer Hochschulen |
| Gruppe c: | Personen, die nicht den Teilnehmergruppen a oder b zugeordnet werden können |

Bei der Anmeldung bitte immer die Gruppe angeben.

Von Studierenden benötigen wir zusätzlich die Matrikelnummer und von Beschäftigten die Abteilung des Instituts.

Anmeldung per E-Mail: studium-generale@uni-ulm.de

Anmeldung Online: <http://www.uni-ulm.de/einrichtungen/studium-generale/veranstaltungen/anmeldeformular-studium-generale/>

Bankverbindung der Universität Ulm

Sparkasse Ulm

Verwendungszweck: „studium generale + Kurs-Nummer“

IBAN: DE68 6305 0000 0000 0050 50

BIC (SWIFT-Code): SOLADES1ULM

Visionen für die Digitalisierung: Theorie und Praxis in Form einer (Ulmer) Denkwerkstatt

Kurs Nr.: 18/19-004-sg

Nora Sophie Schröder, M.A., Wiss. Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Politikwissenschaft, Friedens- und Konfliktforschung, Universität Augsburg.

Simon Lüke, Dipl. Ing., IT-Projektmanagement und Organisationsentwicklung, Studierendenwerk Ulm.

Beide sind Lehrbeauftragte am Department für Geisteswissenschaften der Universität Ulm

In diesem Blockseminar wollen wir Räume zum Nachdenken eröffnen. Ziel ist es, der häufig empfundenen Fremdbestimmung eine aktive Gestaltung neuer Handlungsmöglichkeiten entgegenzusetzen. Ausgehend von gesellschaftlichen bzw. politisch visionären Texten (utopisch/dystopisch) setzen wir uns mit den Bedeutungszuschreibungen der Digitalisierung auseinander und reflektieren die verschiedenen Dimensionen dieses Begriffs in der Gruppe. In der zweiten Hälfte des Seminars wenden wir die sogenannte „Szenarien-Methode“ an. Wir entwickeln Ideen und Visionen für unsere Zukunft. In der Auseinandersetzung mit den bearbeiteten Texten und unseren Alltagserfahrungen wollen wir konkrete Handlungsoptionen sichtbar machen. Gemeinsam entwickeln wir so neue Visionen und Gestaltungsmöglichkeiten für die Digitalisierung.

Eine Zusammenarbeit von studium generale, ASQ des Humboldt-Studienzentrums, Verschwörhaus im Rahmen „Zukunftsstadt 2030“ und ZAWiW der Universität Ulm. Begleitend gibt es die Online-Ringvorlesung zum Thema „Utopien und Dystopien“.

Interessierte Bürger*innen melden sich zu diesem Blockseminar über das studium generale an. Interessierte Studierende aller Fachrichtungen haben die Möglichkeit, sich über ASQ beim Humboldt-Studienzentrum für das Seminar zu bewerben.

Vortreffen:
Freitag, 23.11.2018
16:00 – 19:00 Uhr

Blockwochenende:
07.12. bis 09.12.2018
Ort: Verschwörhaus, Weinhof 9
89073 Ulm

Freitag, 14:00 – 18:00 Uhr
Samstag und Sonntag
09:30 – 17:30 Uhr



Die Teilnahme ist kostenfrei
Anmeldung siehe Seite 30.

Exkursion zum Pumpspeicherwerk Linth-Limmern im Linthal (Schweiz)

Kurs Nr.: 18/19-005-sg

Donnerstag, 07.02.2019

Abfahrt: 8:15 Uhr

Parkplatz gegenüber der
Donauhalle Ulm



Im neu erstellten Pumpspeicherwerk Limmern in Linthal/Tierfehd bieten wir Ihnen einen Blick in das Herzstück der Anlage. Das unterirdisch angelegte Kraftwerk kann Wasser aus dem Limmernsee in den 630 Meter höher gelegenen Muttssee pumpen. Damit kann dieses bei hoher Nachfrage wieder zur Stromproduktion genutzt werden. Das neue Pumpspeicherwerk weist eine Pumpleistung und eine Turbinenleistung von je 1000 Megawatt (MW) auf. Damit erhöht sich die Leistung der Kraftwerke Linth-Limmern von rund 520 MW auf 1520 MW. Das entspricht leistungsmäßig dem Kernkraftwerk Leibstadt oder dem Wasserkraftwerk Cleuson-Dixence. Was braucht es, um ein solches Kraftwerk zu bauen und zu betreiben? Welche Bedeutung hat das Kraftwerk als hochflexible Batterie für die zukünftige Stromversorgung und Stabilität des Stromnetzes?

Antworten darauf und vieles mehr erhalten wir bei der Führung im Pumpspeicherwerk Limmern. Die Führung startet und endet in Tierfehd. Zuerst geht es mit der Standseilbahn hinauf auf rund 1700 m ü. M. Danach geht es noch 700 Meter tief ins Berginnere durch die riesigen Maschinen- und Trafokavernen sowie durch die zugehörigen Verbindungsstollen.

Anhand von Informationstafeln, Videos und Erläuterungen erfahren wir viel Interessantes und Wissenswertes über den Bau des Kraftwerks, die wichtigsten Anlagen und den Betrieb.

Abfahrt ist am 07.02.2019 um 8:15 Uhr vom Schotterparkplatz gegenüber der Donauhalle. Die Führung beginnt um 14:00 Uhr, so dass wir vorher noch etwas zu Mittag essen können im Hotel Tödi (ist nicht im Preis enthalten).

Fitness und Ausrüstung

Die Führung findet grösstenteils zu Fuß und im Berginnern auf rund 1700 m ü. M. statt. Eine gute gesundheitliche Kondition (viele Treppen) ist deshalb erforderlich. Personen mit Herzschrittmacher kann der Zugang zu den Kraftwerksanlagen aus Sicherheitsgründen nicht gestattet werden. Die Berg- und Talfahrt mit der Standseilbahn im Tunnel erfolgt in einer geschlossenen Seilbahnkabine. Bei Vollausslastung der Kabine sind die Platzverhältnisse in der Kabine beengt, analog üblichen Seilbahnkabinen.

Gebühren: Gruppe a – 12,50 €
Gruppe b – 25,-- €
Gruppe c – 50,-- €



Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 25 Personen begrenzt.
Anmeldung, Einteilung der Gruppen und Bankverbindung
siehe Seite 30.

Stornogeühren: Bearbeitungsgebühr 5,-- €,
ab 18.12.2018 - 100 % (sofern kein Ersatz gefunden wird).

Anmeldeschluss: 17.12.2018

Vorankündigung:

Im Sommersemester 2019 werden wir im Mai noch eine Exkursion zum Rheinkraftwerk Iffezheim unternehmen. Iffezheim ist das größte Laufwasserkraftwerk Deutschlands. Leider ist auch diese Exkursion für Personen im Rollstuhl nicht geeignet.

Theorie und Praxis chinesischer Entspannungs-und Energieübungen („Qigong“)

Kurs Nr.: 18/19-001-sg

Mittwochs, ab 24.10.2018

18:00 – 19:30 Uhr

Raum 47.2.101 | Universität Ulm,
Campus West



Leitung:

Wolfgang Hammer

Dipl. Math., Ulm

Ausgewählte Übungen im Stehen, Gehen und Sitzen zur Auflösung von Verspannungen und Energie-Blockaden und zur Stärkung und Harmonisierung von Körper, Geist und Psyche.

Der Praxisteil wird ergänzt durch kurze Ausführungen zur Geschichte und zu wichtigen Prinzipien des „Qigong“.

Der Seminarraum enthält Tische und Stühle. Geübt wird im Sitzen auf Stühlen und im Stehen und Gehen in den noch vorhandenen Freiräumen.

Der Seminarleiter hat u.a. Sinologie studiert und ist seit 1982 Lehrer für Tai Ji Quan und Qigong.

Gebühr: 16,-- € Gruppe a
32,-- € Gruppe b
64,-- € Gruppe c

Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 15 Personen begrenzt.

Die Anmeldung erfolgt online oder über das Sekretariat des studium generale. Einteilung der Gruppen und Bankverbindung siehe Seite 30.

Spezielle Energie-, Meditations- und Bewegungsübungen, die eng mit „sakralen“ Bergen (Yue) und Gebirgsregionen Chinas assoziiert sind

Kurs Nr.: 18/19-002-sg

Ausgewählte Qi-, Meditations- und Bewegungsübungen im Gehen, Stehen und Sitzen, die traditionell mit chinesischen „sakralen“ Bergen und Gebirgsregionen in Verbindung stehen (Entstehungsort, dort zeitweise lebende Begründer, mythologische oder legendäre Zuordnung).

Der Praxisteil wird ergänzt durch kurze Ausführungen über die Bedeutung „sakraler“ Berge und Gebirgsregionen für die kulturelle und spirituelle Entwicklung Chinas und über die Geographie und den besonderen „Charakter“ der einzelnen Berge und Gebirge.

Der Seminarraum enthält Tische und Stühle. Geübt wird im Sitzen auf Stühlen und im Stehen und Gehen in den noch vorhandenen Freiräumen.

Der Seminarleiter hat u.a. Sinologie studiert und ist seit 1982 Lehrer für Tai Ji Quan und Qigong.

Gebühr: 16,-- € Gruppe a
32,-- € Gruppe b
64,-- € Gruppe c

Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 25 Personen begrenzt.

Die Anmeldung erfolgt online oder über das Sekretariat des studium generale. Einteilung der Gruppen und Bankverbindug siehe Seite 30.

Mittwochs, ab 24.10.2018

19:30 – 21:00 Uhr

Raum 47.2.101 | Universität Ulm,
Campus West



Copyright zum Bild:
Shibo 77 (CC BY-SA 3.0)

Leitung:
Wolfgang Hammer
Dipl. Math., Ulm

Chinesische Entspannungs- und Energieübungen („Qigong“)

Kurs Nr.: 18/19-003-sg

Donnerstags, ab 25.10.2018
12:30 – 13:30 Uhr
O 25 | Raum 175
Gymnastikraum,
Universität Ulm

Ausgewählte Übungen im Stehen, Gehen, Sitzen und Liegen zur Auflösung von Verspannungen und Energie-Blockaden und zur Stärkung und Harmonisierung von Körper, Geist und Psyche.

Der Kurs ist ideal geeignet für Studierende und Mitarbeiter*innen zur Entspannung und körperlich-geistigen Regeneration am Mittag.

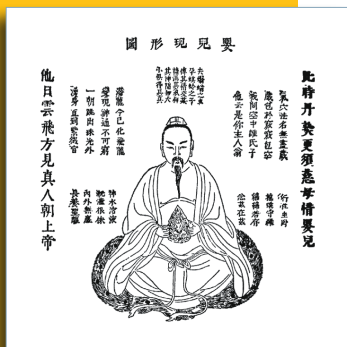
Der Seminarleiter hat u.a. Sinologie studiert und ist seit 1982 Lehrer für Tai Ji Quan und Qigong.

Gebühr: 10,-- € Gruppe a
21,-- € Gruppe b
42,-- € Gruppe c

Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 15 Personen begrenzt.

Die Anmeldung erfolgt online oder über das Sekretariat des studium generale. Einteilung der Gruppen und Bankverbindung siehe Seite 30.

Die drei Kurse mit Herrn Hammer werden in Kooperation mit dem Hochschulsport der Universität Ulm angeboten.



The Immortal Soul of the Taoist Adept
- Gemeinfrei -

Leitung:
Wolfgang Hammer
Dipl. Math., Ulm



KULTUR und GESCHICHTE

Kooperationsveranstaltungen

mit

Dokumentations Zentrum Oberer Kuhberg,

Stadthaus Ulm,

Hochschule für Gestaltung – Archiv Oberer Kuhberg



Ulmer Tor 1989

In Ulm gab es ein Konzentrationslager

Eine historische (Ein-)Führung für Ulmer Studierende

Sonntag, 25.11.2018

14:30 Uhr

KZ-Gedenkstätte

im Fort Oberer Kuhberg

In Ulm zu studieren, könnte für eine Studentin, einen Studenten heißen, sich auch für die Geschichte dieser Stadt in der Zeit des Nationalsozialismus zu interessieren.

Wer solche Interessen hat, ist eingeladen zu dieser Führung durch die Ulmer KZ-Gedenkstätte im Fort Oberer Kuhberg. Hier befand sich zwischen November 1933 und Juli 1935 das Konzentrationslager des Landes Württemberg. Eingekerkert waren etwa 600 politische und weltanschauliche Gegner des Regimes, darunter vor allem Sozialdemokraten, Kommunisten und auch drei katholische Pfarrer. Zweck dieses Lagers war es, die Eingekerkerten durch Terror und Folter in ihren Überzeugungen und in ihrer Persönlichkeit zu brechen und den Rest der Bevölkerung einzuschüchtern.

Dieser authentische Tatort repräsentiert einen wesentlichen Baustein zur Etablierung des NS-Systems, einen Baustein, von dem das Gesamtgebilde „NS-Staat“ zu betrachten und zu verstehen ist. Heute steht die Gedenkstätte unter dem Leitgedanken „Die Würde des Menschen ist unantastbar“, d. h. am Ort angetasteter Menschenwürde soll Sensibilität und Aufmerksamkeit für solche Antastungen in der Gegenwart gestärkt werden.

Alle sind herzlich eingeladen. Wer zum genannten Termin keine Zeit hat, kann auch an einem anderen Sonntag um 14:30 Uhr kommen und an einer Führung teilnehmen.

Weitere Infos unter: Tel: 0731 21312
www.dzok-ulm.de



(Foto: DZOK Ulm)

Stadthaus Ulm

Ausstellungen,
Veranstaltungen, Konzerte

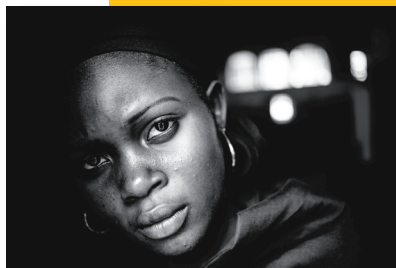
täglich geöffnet
Eintritt frei

stadthaus ulm



Die geraubten Mädchen

Boko Haram und der Terror im Herzen Afrikas. 2015 reisten der Zeit-Reporter **Wolfgang Bauer** und der Fotograf **Andy Spyra** nach Nigeria, um mit Frauen und Mädchen zu sprechen, denen die Flucht aus den Händen der islamistischen Terrororganisation Boko Haram gelungen ist. Entstanden ist ein detailliertes Bild dieses Schreckensregimes. Bis 28. Oktober 2018.



Lydia, 17, Nigeria, Juli 2015 © Andy Spyra

Lichte Momente

Licht sei sein „wichtigstes Baumaterial“, sagt Stadthaus-Architekt Richard Meier. Zur Feier des 25-jährigen Geburtstags rücken wir das Licht in den Mittelpunkt: Licht als erlebbares, sinnlich erfahrbares Ereignis. Bis 10. März 2019.



Talking To Thunder © Julius von Bismarckl

Für weitere Informationen: www.stadthaus.ulm.de



Das Stadthaus Ulm auf dem Münsterplatz ist ein Ausstellungs- und Veranstaltungshaus und Ulmer Bürgerforum

Designgeschichte made in Ulm: Die Hochschule für Gestaltung 1953 – 1968, Führung im HfG-Archiv

Sonntag, 02.12.2018
15:00 Uhr
HfG-Archiv Ulm / Ulmer Museum
Sonderpreis im studium generale: 1 € Eintritt

Bereits vor der Gründung der Universität Ulm im Jahr 1967 existierte auf dem Ulmer Kuhberg eine Hochschule, die weltweit Aufmerksamkeit erregte: die Hochschule für Gestaltung Ulm oder kurz HfG Ulm. In der Zeit ihres Bestehens zwischen 1953 und 1968 hat diese einzigartige Einrichtung Designgeschichte geschrieben.

Zwei der Gründer stammten aus Ulm: Inge Aicher-Scholl und Otl Aicher. Als Dritter engagierte sich der Schweizer Architekt und ehemalige Bauhaus-Student Max Bill für dieses Projekt. Von ihm stammt der Entwurf des heute denkmalgeschützten Hochschulgebäudes, einer der ersten Sichtbetonbauten der Bundesrepublik.

Seit 2013 ist darin eine ständige Ausstellung mit dem Titel „Hochschule für Gestaltung Ulm: Von der Stunde Null bis 1968“ eingerichtet. Sie erzählt die Geschichte dieser herausragenden Ausbildungsstätte und ihrer wichtigsten Akteure.

An der HfG Ulm entstanden wegweisende Entwürfe wie der „Ulmer Hocker“ und die Radio-Phono-Kombination „SK 4“ für die Firma Braun, die als „Schneewittchen-Sarg“ legendär wurde, oder das Stapelgeschirr „TC 100“, das auch im Museum of Modern Art in New York zu finden ist.



Metallwerkstatt der HfG Ulm, 1958
Fotograf: unbekannt
Datierung: 1958
© Ulmer Museum, HfG-Archiv Ulm

Auf rund 275 Quadratmetern und mit mehr als 200 Exponaten, ergänzt um zahlreiche Fotografien aus den Beständen des HfG-Archivs, kann das Thema so nur in Ulm erfahren werden.

Die Führung konzentriert sich auf die Anfänge dieses ehrgeizigen Projekts, sie stellt die wichtigsten an der HfG entstandenen Entwürfe vor und geht auf die Hintergründe ein, die zur Schließung 1968 geführt haben.

Die HfG Ulm entwickelte erstmals das Berufsbild des Industriedesigners, das bis heute in der Designausbildung weltweit nachwirkt. In den Abteilungen Produktgestaltung, Visuelle Kommunikation, Information, Bauen und Film (ab 1961) konnten die Studierenden mit Diplom abschließen.

Bis heute setzt das „ulmer modell“ Maßstäbe. Es handelt sich um ein auf Wissenschaft und Technik basierendes Konzept von Design. Die Entwürfe sollten systematisch nach den neuesten wissenschaftlichen Methoden entwickelt werden.

Zugleich hielt die Hochschule, entstanden aus einer antifaschistischen Geisteshaltung, an der Überzeugung fest, die Demokratie in Deutschland durch Bildung und Ausbildung fest im Bewusstsein der jungen Generation verankern zu können.

HfG-Archiv
Am Hochsträß 8
89081 Ulm
Tel: 0731 161-4370
www.hfg-archiv.ulm.de
hfg-archiv@ulm.de



Anfahrt mit dem PKW: Parkplätze direkt am Haus
Anfahrt Bus: Linie 4 bis Haltestelle „Oberer Kuhberg“, von dort ca. 8 min. Fußweg oder mit Linie 13 (nur Mo – Sa) von „Universität Süd“ bis „Kuhberg Schulzentrum“, von dort ca. 10 min. Fußweg

Informationen:

Freier Eintritt jeden ersten Freitag im Monat!

Öffnungszeiten ständige Ausstellung:

Di – So, Feiertag
11:00 – 17:00 Uhr;
Do 11:00 – 20:00 Uhr;
Mo geschlossen

Öffentliche Führungen
Jeden 1. Sonntag im Monat um 15 Uhr; und jeden 3. Donnerstag im Monat um 18:30 Uhr
Teilnahme 2 € zzgl. Eintritt

Ulmer Hocker, 1954
Fotograf: Ernst Fesseler
Entwurf: Max Bill, Hans Gugelot,
Paul Hildinger, Datierung: 1954
© Ulmer Museum, HfG-Archiv, Ulm

WEITERE ANGEBOTE DER UNIVERSITÄT ULM

USCU – Der Universitätssegelclub Ulm

Mittwochs, ab 16.10.2018
19:00 – 21:00 Uhr
O 27 | Hörsaal H 20,
Universität Ulm

Nautk 1: Grundlagen des Segelns, amtlicher Sportbootführerschein (SBF) für Binnen und Küste

Voraussetzung: keine

Prüfung:

Teilnahme an einer SBF-Theorie-Prüfung für
Binnen und See am Ende des Kurses möglich

Der Kurs ist gedacht für Segelanfänger, die eigenständig ein Boot steuern möchten. Es werden die Grundkenntnisse guter Seemannschaft, die notwendigen Segel- und Motormanöver, sowie die Grundlagen der Navigation vermittelt. Hinzu kommen Themen wie Bootsstabilität, Bootsbau, Wetter, Gezeiten, Trailern und relevante gesetzliche Regelungen.

Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, am letzten Samstag der Vorlesungszeit (16. Februar 2019), die theoretische Teilprüfung zum amtlichen Sportbootführerschein für Binnen und See abzulegen. Damit ist die Basis geschaffen, um in einem zweiten Schritt die praktische Prüfung zum SBF anzugehen. Der USCU bietet dazu einen eigenen Vorbereitungskurs an, der die Freude am Segeln, die Handhabung eines Segelboots und die wichtigsten Motormanöver beinhaltet.



Der 1. Kursabend gibt einen Überblick zu den Führerscheinen und den angebotenen Kursen, er dient der Orientierung. Auch am 2. Kursabend kann man noch unverbindlich „Reinschnuppern“.

Danach beginnt die **Kursanmeldung** über die Homepage des USCU (www.uscu.de). Die Anmeldung ist für ca. eine Woche freigeschaltet. Auf der Homepage www.uscu.de ist auch ein Infoblatt mit Terminen und weiteren Informationen verfügbar.



Übersicht der Veranstaltungen im studium generale

Oktober 2018 – März 2019

Wissenschaftler*innen im
Dialog

Montag, 22.10.2018 | 18:30 Uhr | O 25 | Hörsaal 3
Prof. Dr. Christian Montag: *Die Vermessung des Homo Digitalis*

Montag, 29.10.2018 | 18:30 Uhr | O 25 | Hörsaal 3
Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling: *Revolution durch Licht: Beleuchtung, Internet, Video*

Montag, 05.11.2018 | 18:30 Uhr | O 25 | Hörsaal 3
Prof. Dr. Dr. Daniel Braun: *Brain-Machine-Interfacing: Ist die Freiheit unserer Gedanken bedroht?*

Montag, 12.11.2018 | 18:30 Uhr | O 25 | Hörsaal 3
Prof. Dr. Marc Ernst: *Natürliche vs. Künstliche Intelligenz: Wahrnehmen, Entscheiden, Handeln*

Montag, 19.11.2018 | 18:30 Uhr | O 25 | Hörsaal 3
Prof. Dr. Frank Kirchhoff: *HIV/AIDS: Ursprung und Ursachen*

Montag, 26.11.2018 | 18:30 Uhr | O 25 | Hörsaal 3
Prof. Dr. Stefan Reber: *Alte Freunde, Immunregulation und Stressresistenz*

Montag, 03.12.2018 | 18:30 Uhr | O 25 | Hörsaal 3
Prof. Dr. Carl Krill und Dr. Kai Brühne
Die platzende Wurst, die verschwindende Bierkrone, die zersplitternde Kreide sowie andere Alltagsrätsel aus der Welt der Technischen Mechanik

Ringvorlesung –
Erneuerbare Energien

Montag, 07.01.2019 | 18:30 Uhr | O 25 | Hörsaal 3
Prof. Dr. Othmar Marti: *Kraftwerk und regenerative Energien - Begriffe und was sie physikalisch bedeuten*

Montag, 14.01.2019 | 18:30 Uhr | O 25 | Hörsaal 3
Prof. Dr. Werner Tillmetz: *Elektromobilität mit regenerativen Energien, Batterien & Brennstoffzellen – Energiewende & Klimaschutz*

Montag, 21.01.2019 | 18:30 Uhr | O 25 | Hörsaal 3
Prof. Dr. Marian Kazda: *Biogas – Bioenergie aus dem anaeroben Abbau organischer Substanz*

Übersicht der Veranstaltungen im studium generale

Oktober 2018 – März 2019

Montag, 28.01.2019 | 18:30 Uhr | O 25 | Hörsaal 3

Prof. Dr. Radim Beránek: *Die Sonne als Energiequelle:
Von Solarzellen bis zur künstlichen Photosynthese*

Montag, 04.02.2019 | 18:30 Uhr | O 25 | Hörsaal 3

M. Sc. Diana Genius: *Wasserkraftnutzung und Gewässerökologie*

Montag, 11.02.2019 | 18:30 Uhr | O 25 | Hörsaal 3

Prof. Gerd Heilscher: *Beitrag der Photovoltaik für eine regenerative
Energieversorgung*

Mittwoch, 14.11.2018 | 17:00 – 18:30 Uhr | O 25 | Raum 346

Frank Keim: *Die Entdeckung der Jupitermonde durch Giordione,
Leonardo und Dürer im Oktober 1501*

Mittwoch, 05.12.2018 | 17:00 – 18:30 Uhr | O 25 | Raum 346

Philipp Handschuh: *Lernen im Alter – wie wir durch Abfragen lernen*

Mittwoch, 16.01.2019 | 17:00 – 18:30 Uhr | O 25 | Raum 346

Christine Söffing: *Feuerwerk der Sinne – Synästhesie
in Kunst, Musik und Hirnforschung*

Freitag, 16.11.2018 | 17 bis 21 Uhr | Donaubüro Ulm/Neu-Ulm
Ungarn - ein Donauland in der Mitte Europas

Freitag, 19.10.2018 | 15:00 Uhr | N 24 | Hörsaal 12

Prof. Dr. Christian Damm: *Afrikanische Schlafkrankheit: Den
Blutparasiten mit Terahertz-Biosensoren auf der Spur!*

Freitag, 23.11.2018 | 15:00 Uhr | N 24 | Hörsaal 12

Susanne Sihler: *Wasserlösliche Farbstoffe - mehr als nur bunt!
Entwicklung und Anwendung neuartiger Stabilisatorsysteme
für Öl-in-Wasser Emulsionen.*

Freitag, 25.01.2019 | 15:00 Uhr | N 24 | Hörsaal 12

Jun. Prof. Dr. Daniel Sauter: *Vom Affen zum Mensch - wie HIV/AIDS
die Welt erobert*

Donnerstag, 07.02.2018 | 8:15 Uhr | Parkplatz gegenüber Donauhalle
*Exkursion zum Pumpspeicherwerk Linth-Limmern im Linthal
(Schweiz)*

Werkstattgespräche

Donausalon 2018

u3gu Ringvorlesung

Seminare, Exkursionen
und Kurse

Übersicht der Veranstaltungen im studium generale

Oktober 2018 – März 2019

Seminare, Exkursionen und Kurse

Nora Sophie Schröder, M.A. und Simon Lüke, Dipl. Ing.:

*Visionen für die Digitalisierung: Theorie und Praxis
in Form einer (Ulmer) Denkwerkstatt*

Vortreffen: Freitag, 23.11.2018 | 16:00 – 19:00 Uhr

Blockwochenende: Verschwörhaus, Weinhof 9, 89073 Ulm

* Freitag, 07.12.2018 | 14:00 – 18:00 Uhr

* Samstag, 08.12.2018 | 09:30 – 17:30 Uhr

* Sonntag, 09.12.2018 | 09:30 – 17:30 Uhr

Mittwochs, ab 24.10.2018 | 18:00 – 19:30 Uhr,

Raum 47.2.101, Universität Ulm, Campus West

Wolfgang Hammer: *Theorie und Praxis chinesischer
Entspannungs- und Energieübungen („Qigong“)*

Mittwochs, ab 24.10.2018 | 19:30 – 21:00 Uhr

Raum 47.2.101, Universität Ulm, Campus West

Wolfgang Hammer: *Spezielle Energie-, Meditations- und,
Bewegungsübungen, die eng mit „sakralen“ Bergen (Yue)
und Gebirgsregionen Chinas assoziiert sind*

Donnerstags, ab 25.10.2018 | 12:30 – 13:30 Uhr

O 25 | Raum 175, Universität Ulm

Wolfgang Hammer: *Chinesische Entspannungs- und
Energieübungen (Qigong)*

Kultur & Geschichte

Sonntag, 25.11.2018 | 14:30 Uhr

KZ-Gedenkstätte | Oberer Kuhberg,

Führung: *In Ulm gab es ein Konzentrationslager*

Sonntag, 02.12.2018 | 15:00 Uhr

HfG-Archiv Ulm / Ulmer Museum | Oberer Kuhberg

*Designgeschichte made in Ulm: Die Hochschule für Gestaltung
1953 – 1968*, Führung im HfG-Archiv

Übersicht der Veranstaltungen im Humboldt-Studienzentrum

Oktober 2018 – März 2019

- 30.10.2018 | **Prof. Dr. Michael Weber:** *Neues Wissen durch Grenzüberschreitung*
- 13.11.2018 | **Prof. Dr. Wolfgang Schleich:** *Quaternmechanik im Weltraum*
- 20.11.2018 | **Prof. Dr. Heribert Anzinger:** *Digitalisierung des Rechts: Computergestützte Methoden in der Rechtswissenschaft*
- 04.12.2018 | **Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Dr.-Ing. E.h. Jürgen Mittelstraß:** *Grenzenlose Wissenschaft – Über Disziplinarität, Transdisziplinarität und das theoretische Wesen der Wissenschaft*
- 11.12.2018 | **Prof. Dr. Axel Groß:** *Interdisziplinarität – Segen oder Fluch für einen Wissenschaftler und seine Laufbahn?*
- 08.01.2019 | **Prof. Dr. Markus Huber-Lang:** *Das Trauma nach dem Trauma*
- 29.01.2019 | **Prof. Dr. Ute Kaiser:** *Mikroskopie: Arbeit im Gebiet zwischen Grenzen*
- 05.02.2019 | **Prof. Dr. Silke Leopold:** *Wann ist Musik Musik? Grenzüberschreitungen zwischen Musikwissenschaft und musikalischer Praxis*
- Do. 22.11.2018 | **Prof. Dr. Volker Schürmann:** *Den Humor in die Wissenschaft einzuführen, das war mein Bestreben. Ludwig Feuerbach zum Stil des Philosophierens*
- Do. 29.11.2018 | **Prof. Dr. Andreas Urs Sommer:** *Friedrich Nietzsche – Prototyp des philosophischen Außenseiters?*
- Do. 06.12.2018 | **Prof. Dr. Thilo Wesche:** *Das gute Leben und der Tod. Zu Kierkegaard*
- Do. 31.01.2019 | **Prof. Dr. Peter Welsen:** *Schopenhauers Hermeneutik des Willens*
- Do. 31.01.2019 | **Dr. Hans-Klaus Keul:** *Freiheit und Gleichheit bei Marx*
- Do.14. – Sa.16.03.2019, Ulmer Stadthaus, Thema: *Einsamkeit*

Ringvorlesung des Humboldt-Studienzentrums „Neues Wissen durch Grenzüberschreitung“

Die Vorträge finden immer statt: dienstags, 18:30 – 20:00 Uhr N 27 | Multimediarium, Universität Ulm

Philosophischer Salon des Humboldt-Studienzentrums „Philosophische Außenseiter“
Die Vorträge finden immer statt: donnerstags, 19:30 Uhr | Villa Eberhardt, Heidenheimer Str. 80, Ulm

12. Ulmer Denkanstöße

LAGEPLÄNE UNIVERSITÄT OST UND WEST

